



Voith von Voithenberg-Stiftung
vertreten durch Stadt Bayreuth – Kunstmuseum
Maximilianstr. 33, 95444 Bayreuth
Spendenkonto: Sparkasse Bayreuth
IBAN: DE 79 77350110 00 30134225
BIC: BYLADEM1SBT

Erdmute von Voithenberg, Ulmenweg 19, 32760 Detmold

Bayreuth, den 31.01.2024

Verabschiedung von Frau Dr. Marina von Assel zum 31.01.2024 als Leiterin des Kunstmuseums Bayreuth

„Als Stifterin der Voith von Voithenberg-Stiftung arbeite ich sehr eng mit der Leiterin des Kunstmuseums, Frau Dr. von Assel, und ihrem Team seit Gründung der Stiftung im Jahre 2009 zusammen. Die Kunst, die ich in den letzten Jahren, schwerpunktmäßig von Gerda Voith von Voithenberg (Mitglied der „Freien Gruppe“) in die Stiftung eingebracht habe, passt in das Gesamtkonzept des Kunstmuseums Bayreuth.

Frau Dr. von Assel hat in den fast 25 Jahren ihrer Arbeit als hochqualifizierte, spezialisierte Leiterin ein Kunstmuseum mit hervorragendem Ruf über die Grenzen von Oberfranken hinaus aufgebaut. Mit ihrem außergewöhnlichen Fachwissen und Engagement hat sie seit Gründung mit der „Dr. Helmut und Constanze Meyer Kunststiftung“ weitere Stiftungen und Schenkungen für das Kunstmuseum oder an das Kunstmuseum binden können. So beherbergt das Museum neben dieser eigenen Sammlung aus der o.g. Kunststiftung die „Prof. Dr. Klaus Dettmann Kunststiftung“, die „Voith von Voithenberg-Stiftung“, die „Georg Jakob Best Kunststiftung“ - Viola Schweinfurter, die drei Dauerleihgaben der Oberfrankenstiftung, d.h. die Sammlungen „Caspar Walter Rauh“, „Werner Froemel“ und „A.D. Trantenroth“ sowie die „Georg Tappert Schenkung“. Mit Mitteln aus dem Nachlass von Günter Ruckdäschel konnten faszinierende „George-Grosz-Zeichnungen“ angekauft werden. Mit Hilfe der Freunde des Kunstmuseums Bayreuth das große Bild „Götterdämmerung“ von

Harald Duwe. Weitere Schenkungen erhielt das Kunstmuseum Bayreuth im Jahr 2023: Werke von Francois Morellet, Werner Froemel, Ferdinand Röntgen, Fritz Föttinger, Caspar Walter Rauh, Hannsjörg Voth und Peter F. Piening. In den Stiftungen und Sammlungen bewahrt das Museum nun ca. 25.000 Kunstwerke und 25.000 Plakate auf.

Der Schwerpunkt der Sammlungen im Kunstmuseum Bayreuth liegt in der Kunst des zwanzigsten Jahrhunderts. Damit ist das Museum einzigartig in Oberfranken.

Zu allen Ausstellungen hoch angesehener Künstler und Künstlerinnen und Themenbereichen bietet das Kunstmuseum Museumspädagogik, auch für Jugendliche, Schüler und Schulklassen, mit einem umfangreichen Vermittlungsprogramm und praktischen Angeboten mit Kunstkursen an. Der Newsletter vermittelt den Einblick in das jeweilige Angebot von Führungen durch die Ausstellungen in Fremdsprachen, von Französisch bis Ukrainisch, und ein Internetangebot mit Informationen bis zu YouTube-Filmen in Gebärdensprache. Erstklassige Kataloge werden zu allen Ausstellungen erstellt und angeboten, Flyer ergänzen die Informationen.

All diese Initiativen sind die Leistung der Leiterin des Kunstmuseums mit ihrem zum Großteil aus ehrenamtlichen und freien Mitarbeitern besetzten Team.

Gleichwohl hat Frau Dr. von Assel ein Netzwerk aufgebaut, das diese herausragende Qualität für Bayreuth auf dem Gebiet der Malerei, Graphik und Skulptur geschaffen und so das „Bayreuth der Malerei“ neben der Wagner-, Musik- und Theater-Stadt damit fest etabliert hat. Sie verhandelt mit den wichtigen Museen nicht nur in Deutschland auf Augenhöhe und pflegt die Kontakte, die für das erstklassige Ausstellungsprogramm des Museums ausschlaggebend sind.

Und das gilt es, auch für die Zukunft zu erhalten! Die personelle Besetzung mit festen Sachbearbeitern hat in den letzten Jahren

bereits erheblich „Federn lassen“ müssen. So wurde die Stelle von Herrn Romankiewiz, der tragenden Säule als Verwaltungssachbearbeiter mit Kunststudium an der Akademie und Verwaltungsausbildung nicht neu voll besetzt. Im Moment ist diese Stelle nach dem Ausscheiden von Frau Gick-Haas gar nicht besetzt. Mit Frau Kuhnke ist eine ausgezeichnete Kraft im Kunstmuseum mit Kuratierungserfahrung nun als Vollzeitstelle zur Verwaltung und Organisation von Ausstellungen besetzt, die es durch die Nachbesetzung der Stelle einer/s Leiterin/-s mit der Qualifikation und Dotierung von Frau Dr. von Assel zu ergänzen gilt, um den hervorragenden künstlerischen und kunsthistorischen Standard für die „Wagnerstadt“ Bayreuth beizubehalten.

Die Stadt Bayreuth hat auch die Verpflichtung, ein Kunstmuseum vorzuhalten! Diese Verpflichtung ist in die jeweiligen Stiftungssatzungen eingegangen (hier als Beispiel die V.v.V.-Stiftung „ § 4 Stiftungsvermögen, Abs. 1 Das Stiftungsvermögen ist in seinem Bestand dauernd und ungeschmälert zu erhalten. Es besteht aus dem in der Anlage beigefügten Inventar der Sammlung und einer Sammlung von Kunstwerken nach anliegendem Verzeichnis, die Bestandteile dieser Satzung bilden, sowie einem hohen Barvermögen und einem Anspruch gegenüber der Stadt Bayreuth auf kostenlose Unterbringung, Verwaltung des Sachvermögens sowie kostenlose Ausstellung der Kunstgegenstände, wie auch sachliche und personelle Unterstützung bei der Aufarbeitung der Sammlungen der Stiftung. Abs. 2...“).

Es gilt, einen großen Dank an Dr. Marina von Assel für Ihren Einsatz auszusprechen und alles Gute zum Ruhestand zu wünschen, in der Hoffnung, in Verbindung zu bleiben und auch mal Rat bei ihr einholen zu dürfen.“

Erdmute von Voithenberg, Stifterin